



Umwelt- bericht

der Evangelischen
Kirchengemeinde
Schatthausen
2024





Die Schöpfung bewahren

Umweltbericht 2024

der Ev. Kirchengemeinde Schatthausen



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
1.1. Vorwort	4
1.2. Die Gemeinde stellt sich vor – Wer sind wir?	4
2. Umweltchronik/Projekte – Was haben wir geleistet?	6
3. Umweltpolitik / Umweltleitlinien – Was leitet uns?.....	8
4. Das Umweltmanagementsystem	10
4.1. Gründung des Umweltteams 2014.....	10
4.3. Organisationsstruktur	12
5. Umweltbilanz	13
5.1. Die Fakten	13
5.2. Kennzahlen	14
5.3. Bewertung der Umweltaspekte	17
6. Umweltziele und -programm	21
6.1. Was werden wir tun? Was wollen wir erreichen?.....	21
6.2. Umweltprogramm ev Kirchengemeinde Schatthausen 2024-2028.	23
6.3. Abgeschlossene Themen im Zeitraum 2020 bis 2024	24
7. Impressum	26
8. Erklärung des Umweltrevisors	27



1. Einleitung

1.1. Vorwort

Durch die Flutkatastrophe im Ahrtal, die jüngsten Überflutungen in Süddeutschland und die sich in immer kürzeren Intervallen wiederholenden kritischen Wetterphasen mit extremem Starkregen sind die unverkennbaren Klimaveränderungen und deren Folgen leider nachvollziehbar Realität geworden.

Mit Blick auf diese dramatischen Folgen haben Umweltthemen und die Bewahrung der Schöpfung unverändert fundamentale Bedeutung für unser Leben. Wir sind uns bewusst, dass wir als kleine Kirchengemeinde hierzu nur einen sehr begrenzten Beitrag leisten können, der in der großen Gesamtrechnung sich gar nicht erfassen lässt. Extrem wenig ist dennoch mehr als nichts.

So konnten und können wir mit Stolz berichten, dass sich durch die Installation der Pelletsanlage für die Wärmeversorgung unseres Gemeindehauses der CO₂-Ausstoß von 6,2 t im Jahre 2017 auf 0,9 t im Jahre 2019 reduzierte, was einer Reduktion von 85% entspricht. Dieses niedrige Niveau konnte in den letzten vier Jahren gehalten werden.

Dies bekräftigt uns unverändert in der Überzeugung, dass durch geeignete Maßnahmen auch im „Kleinen“ große Fortschritte erzielt werden können. Wir werden deshalb den von uns gewählten Weg zur Bewahrung der Schöpfung konsequent und überzeugt weitergehen.

1.2. Die Gemeinde stellt sich vor – Wer sind wir?

Das Dorf Schatthausen wurde mit seinem Besitzer Hans von Bettendorf schon 1563 evangelisch-lutherisch. So haben die evangelische Kirchengemeinde zu Schatthausen und deren Gottesdienste eine lange Tradition. Im Jahre 1828 kommen die Freiherren von der Ravensburg über die Ehefrau Karls von Göler in den Besitz Schatthausens und damit in das Patronat der Kirche. Sie führen in Erinnerung an den früheren Vogtherren den Doppelnamen „von Ravensburg-Brüggen“. Das Patronat ist in der Gegenwart in den Händen von Klaus Freiherr von Göler. Die evangelische Kirchengemeinde Schatthausen ist eine eigenständige Gemeinde mit eigener Pfarrstelle. Sie ist die kleinste Gemeinde im Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz.



Der Ortsteil Schatthausen ist Stadtteil der Großen Kreisstadt Wiesloch in der Metropol-Region Rhein-Neckar.

Gottesdienste auch in neuen Formen wie Gottesdienste mit Kirchenband und Projektchor sowie viele Aktionen im Rahmen einer lebendigen Gemeinde sind uns wichtig. Außerdem bieten wir z.B. mit ökumenischen Gottesdiensten, Gottesdiensten in der Natur, Taizé-Gebeten, einem Bibelkreis und ökumenischen Seniorennachmittagen ein breites Angebot für die Gemeinde an.

Zu unserer Gemeinde gehören an Gebäuden

- das Pfarrhaus aus dem Jahr 1894, modernisiert 1995, energetisch saniert 2011
- das Gemeindehaus aus dem Jahr 1972, renoviert 1995, Einbau der Pelletsheizung in 2017, Erneuerung des Fußbodens in 2023 (Das Gemeindehaus wird auch für verschiedene Veranstaltungen über das Jahr genutzt und gerne auch für private Feiern angemietet)
- die Kirche aus dem Jahr 1749, renoviert 1988, 1990 sowie umfangreich innen und außen 2017/19 inkl. Überholung der Kirchenorgel (Die Kirche wurde im Jahr 2011 mit vier neuen Glocken und einem neuen Glockenstuhl ausgestattet)

Im Rahmen des umfassenden Veränderungsprozesses der Landeskirche und des Strategieprozesses unseres Kirchenbezirkes wurden unsere Gebäude nach der sogenannten „Gebäudeampel“ klassifiziert. Zu Beginn des Jahres 2024 ist diese Klassifizierung durch eine Entscheidung des Bezirkskirchenrates für uns Wirklichkeit geworden: Unsere Kirche und unser Gemeindehaus sind durch den Bezirkskirchenrat als „gelbe Gebäude“ klassifiziert worden. Dies bedeutet, dass die Landeskirche sich mittelfristig an der Finanzierung größerer Baumaßnahmen an diesen Gebäuden nicht mehr beteiligen wird. Wir erhalten künftig von der Landeskirche nur noch einen kleinen Betrag zur Gebäudeunterhaltung.

Wir haben in unserer Gemeinde mit aktuell (Stand 31.12.2023) 591 Gemeindegliedern eine vergleichsweise stattliche Zahl von aktiven Gruppen, die unser Gemeindeleben vielfältig gestalten und damit alle Generationen erreichen:



- Team zum Besuch von kranken und älteren Gemeindegliedern
- Konfirmandenteam
- Anchor-Projektchor
- Posaunenchor
- Kirchenband
- Bibelkreis
- Taize-Gebets-Kreis
- Zur Kastanie („Köstlichkeiten für kirchliche Veranstaltungen“)
- Kindergottesdienst
- Frauenkreis
- Grünanlagenteam
- Technischer Ausschuß

Insgesamt sind zur Zeit über 30 Gemeindeglieder ehrenamtlich in unserer Gemeinde tätig; fünf Mitarbeiter/innen sind auf Teilzeitbasis beschäftigt (Pfarramtssekretärin, Kirchendiener, Organistin, Chorleiter Posaunenchor, Betreuerin Gemeindehaus).

2. Umweltchronik/Projekte – Was haben wir geleistet?

In unserem ländlich gelegenen Dorf (ca. 1.600 Einwohner), umgeben von Feldern, Streuobstwiesen und einem Wald, haben Natur- und Umweltschutz schon immer einen hohen Stellenwert. Entsprechend waren der verantwortungsbewusste Umgang mit den uns anvertrauten Gütern und der schonende Einsatz der dafür erforderlichen Ressourcen auch für den Kirchengemeinderat unserer Gemeinde in den zurückliegenden Jahren eine unabdingbare Grundlage des Handelns.

Ausgelöst durch die Projekte „Sparflamme“ und „Grüner Gockel“ der Landeskirche wurden für uns jedoch wesentliche neue Impulse und Meilensteine für unsere Arbeit in Gegenwart und Zukunft gesetzt, die wir nachfolgend chronologisch vorstellen:

2008 Teilnahme an dem Programm „Sparflamme“ der Landeskirche

Nach dem vielversprechenden Angebot der Landeskirche haben wir im Jahr 2008 im Kirchengemeinderat beschlossen, uns an der „Sparflamme“ zu be-



teiligen. Als Ergebnis des damit verbundenen Energiechecks unserer Kirche, des Gemeindehauses und des Pfarrhauses konnte uns die Energieagentur KLIBA in Heidelberg wesentliche Schwachstellen und gezielte Maßnahmen zu deren Beseitigung aufzeigen. So wurde auf der Grundlage dieser Empfehlungen im Rahmen der „geringinvestiven“ Maßnahmen z.B.:

- in der Kirche die Raumtemperatur während der Nutzungszeit auf ca. 14 bis 16°C gesenkt
- zur Kontrolle des Ölverbrauchs Ölmengenzähler eingebaut
- die Nutzung des Gemeindehauses auf weniger Tage zusammengelegt
- die Steuerung der Heizungsanlage neu geregelt und das Bedienpersonal darin eingewiesen.

Hervorzuheben ist bei den „investiven“ Maßnahmen der „Sparflamme“ der Austausch der Leichtmetalltür am Eingang des Gemeindehauses (Einfachverglasung, ohne Dichtungen, guter Wärmeleiter) gegen eine Tür mit Sicherheitsglas und hohem Wärmedämmwert. Gleichzeitig konnte durch den Einbau eines Panikgriffs an dieser Tür ein hoher Sicherheitsstandard für diesen Fluchtweg aus dem Gemeindehaus geschaffen werden.

2011 Energetische Sanierung des Pfarrhauses

Im Rahmen des 100.000 €-Programms der Landeskirche hat die Gemeinde eine energetische Sanierung des Pfarrhauses vorgenommen. Über kritische Stellungnahmen von Fachleuten hinweg hat sich die Gemeinde dabei für eine Dämmung von innen entschieden, die sich nach den bisherigen Erfahrungen als voller Erfolg herausstellen sollte: So konnte in den Folgejahren in Verbindung mit der Installation eines Brennwertkessels nach unseren vorsichtigen Schätzungen der Heizölverbrauch um ca. 30% reduziert werden.

2014 Start Teilnahme an „Grünem Gockel“

Gründung eines Umweltteams aus Mitgliedern des Kirchengemeinderates: Angelika Haffner (Pfarrerin), Hansi Baumgärtner, Hans-G. Bredtmann, Max-D. Dittrich, Edeltraut Freund, Walter Funk (Umweltbeauftragter).

Die aktualisierten Umweltleitlinien sind nachfolgend angeführt:

Evangelische Kirchengemeinde Schatthausen

Umwelt-Leitlinien

Kirchengemeinde Schatthausen



Der Kirchenältestenkreis der Kirchengemeinde Schatthausen beschloss erneut am 16.07.2024 folgende Umweltleitlinien:

Präambel Auf der Grundlage unseres christlichen Glaubens und des biblischen Zeugnisses verpflichten wir uns zur Bewahrung der Schöpfung einen aktiven und nachhaltigen Beitrag zu leisten.

Landeskirchliche Einbindung Zu diesem Zweck wollen wir im Rahmen des von der Badischen Landeskirche unterstützten Projektes „Grüner Gockel“ weiterhin die Rezertifizierung erreichen und in regelmäßigen Abständen fortführen.



Einbindung in der Gemeinde Unser Ziel ist die stetige Verbesserung unserer Umwelt- und Ressourcenbilanz und in diesem Sinne unsere Planungen und Handlungen auszurichten.
Wir verpflichten uns, konkrete Jahresziele und die entsprechende Maßnahmen aus dem übergeordneten Ziel - Bewahrung der Schöpfung - abzuleiten zur stetigen weiteren Verbesserung.
Hierzu werden die Gemeinde und alle Interessierten in Kontinuität informiert und eingebunden.
In diesem Zusammenhang verpflichten wir uns zur Einhaltung der relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen auf den Gebieten Umwelt-, Natur- und Arbeitsschutz etc.

Konkrete Ziele

- Wir wollen messbar den Energie- und Rohstoffverbrauch nachhaltig verringern und dazu entsprechende Maßnahmen einleiten.
- Wir wollen sichtbare Zeichen für den Umweltschutz setzen und dadurch eine Bewusstseinsänderung herbeiführen.
- Zur Bewahrung der Schöpfung gehört für uns auch die Erhaltung der Naturlandschaft in ihrer Vielfalt in der ländlichen Umgebung unserer Dorfgemeinde.



4. Das Umweltmanagementsystem

4.1. Gründung des Umweltteams 2014

In der Anfangsphase setzte sich das Umweltteam aus fast allen Mitgliedern des Kirchengemeinderates zusammen. Unterstützt wurde das Umweltteam in den ersten Jahren von Internen Auditoren der Kirchengemeinden Wiesloch und Eppelheim.

Nach den Kirchenwahlen 2019 sind Umweltteam und Kirchengemeinderat in ihrer Zusammensetzung identisch, ergänzt um den Leiter des Technischen Ausschusses, der auch als Beauftragter für Arbeitsschutz und Umweltmanagement eingebunden ist.

Hierdurch ist ein reibungsloser Informationsfluß und ein hohes Engagement für die Umweltthemen in der Gemeinde sichergestellt.

Aktuell erhält das Team Unterstützung von den Auditoren der Landeskirche: Christina Timko und Ulrich Klein.

4.2. Arbeitsweise und Schulungen

Vor Einführung des „Grünen Gockels“ wurde auch überprüft, welche Umweltrechte und Rechtsnormen für uns als Kirchengemeinde relevant sind. Darüber hinaus wurde untersucht, inwiefern alle relevanten Vorschriften im Arbeitsschutz, Brandschutz und z.B. die Betriebssicherheitsverordnung beachtet und alle Mitarbeiter und ehrenamtlich Tätigen darin unterwiesen werden.

Auf Grundlage dieser Bestandsaufnahme haben wir entsprechend unsere Organisation neu ausgerichtet

- zur Einhaltung der Rechtsvorschriften (*jährlicher Check anhand aktualisierter Checklisten*)
- zur monatlichen Erfassung von Verbräuchen und Umweltauswirkungen
- zur Bearbeitung der Umweltthemen und deren Verbesserungs- und Einsparpotenziale zur weiteren Verringerung der Umweltauswirkungen
- zur kontinuierlichen Identifizierung neuer Potenziale zur Schonung der Ressourcen
- zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen aus dem Umweltprogramm



Als offene Projektgruppe bietet das Umweltteam jedem Gemeindeglied oder interessiertem Dorfbewohner die Möglichkeit themenbezogen mitzuarbeiten.

Weitere Impulse und Anregungen erhält die Organisation aus den Gemeindeversammlungen und dem Gemeindebeirat.

Die erarbeiteten Themen und Vorschläge aus dem Umweltteam werden im Kirchengemeinderat weiter erörtert und nach Prüfung der relevanten Aspekte zur Umsetzung freigegeben.

Das Umweltteam wurde in den ersten Jahren auch von den Umweltauditoren der Landeskirche geschult und mit den relevanten Themen und Regelwerken vertraut gemacht. Ferner wurden zu besonderen Themen Unterweisungen durchgeführt, wie Sicherheitsunterweisungen und Unterweisungen zu Brandschutz und Sammelplatz.

Auf etwaige Notfälle ist die Gemeinde vorbereitet. Es werden in regelmäßigen Abständen Begehungen und Kontrollen durchgeführt mit Blick auf Arbeitsschutz, Umweltschutz und Brandschutz, ferner Fluchtwegbeschilderung und Notfall-Sammelplatz sowie die Überwachung und Wartung der Heizungsanlagen. Ein Notfallplan mit Telefonliste hängt aus. Zu diesem Themenkreis werden auch Unterweisungen durchgeführt und bei Bedarf Fortbildungsveranstaltungen geplant.

Mittlerweile werden die Schulungen und Unterweisungen intern durchgeführt von unserem Beauftragten für Arbeitsschutz und Umweltmanagement.



4.4. Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle, für unsere Kirchengemeinde, umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die regelmäßige Prüfung unserer Heizöltanks gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.

5. Umweltbilanz

5.1. Die Fakten

Die Voraussetzung für erfolgreiche Beiträge mit dem Ziel, die Umweltbelastungen zu reduzieren und nachhaltige Aktivitäten einzuleiten, bildet die Kenntnis über den Ist-Zustand in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde.



Hierzu nehmen wir eine regelmäßige Bestandsaufnahme vor und erfassen alle relevanten Daten aus unserer Gemeinde mit Blick auf

- Dokumentation aller Daten, die die Gemeinde in der Größe und Aufstellung kennzeichnen
- u.a. Energieverbräuche in den Gebäuden Pfarrhaus, Gemeindehaus, Kirche
- von der Kirchengemeinde verursachte Umweltauswirkungen (u.a. Abfall, Materialeinkauf, Verkehr usw.)

Für die kontinuierliche Erfassung der monatlichen Verbrauchswerte und der weiteren Daten wurde das Programm AVANTI Mitte des Jahres 2014 eingeführt. Dieses Programm wird von der Landeskirche genutzt und den Gemeinden zu Verfügung gestellt zur Erfassung von Zählerständen, Überwachung von Energieverbräuchen und Auswertungen.

Monatlich werden seit Mitte 2014 von unserem Umweltbeauftragten Walter Funk die relevanten Daten eingepflegt. Die Datenaufnahme erfolgt monatlich an den Ablesestellen von Hansi Baumgärtner (Energiekoordinatorin), die entsprechend Walter Funk mit dem Datensatz versorgt und auch gegebenenfalls auf Vorkommnisse oder Abweichungen aufmerksam macht.

Für das Jahr 2015 lag nun zum ersten Mal ein Gesamtüberblick vor, der Monat für Monat fortgeschrieben wurde. Die Daten für die Jahre 2020 bis 2023 sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

5.2. Kennzahlen

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeindemitglieder	Pers	634,00	619,00	613,00	596,00	591,00
Beschäftigte (in Vollzeit- äquivalenten)	Anz	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Grundstücksfläche	m ²	7.173,00	7.173,00	7.173,00	7.173,00	7.173,00
Beheizte Fläche	m ²	559,00	559,00	559,00	559,00	559,00

Wie im letzten Umweltbericht liegen Daten zu den Nutzungszeiten und die Anzahl der Nutzer in den einzelnen Gebäuden nicht vor. Auch künftig wäre



es schwierig und mit einem großen Aufwand verbunden, solche Daten mit hinreichender Genauigkeit zu erfassen, zumal das Nutzungsprofil besonders im Gemeindehaus sehr heterogen ist.

Energie

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Stromverbrauch	kWh	4.825,00	3.621,00	3.329,00	3.890,00	3.759,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	7,61	5,85	5,43	6,53	6,36
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	8,63	6,48	5,96	6,96	6,72
Strom / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	4.825,00	3.621,00	3.329,00	3.890,00	3.759,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	53.405,00	38.860,00	36.230,00	37.690,00	35.430,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	84,24	62,78	59,10	63,24	59,95
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh	56.512,00	44.536,00	34.917,00	42.613,00	41.193,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	89,14	71,95	56,96	71,50	69,70
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	101,09	79,67	62,46	76,23	73,69
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	30.975,00	24.093,00	14.492,00	22.237,00	19.487,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	58,00	62,00	40,00	59,00	55,00

Der gesamte Stromverbrauch hat sich im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 3.650 kWh eingependelt und liegt damit um ca. 24 % unter dem Wert des Jahres 2019. Der im letzten Bericht in Aussicht gestellte Rückgang in den „Normalbereich“ ist damit eingetreten.

Durch die Nutzung von KSE als Stromversorger liegt der Anteil der erneuerbaren Energien beim Strom bei 100%.

Der Heizenergieverbrauch liegt im Berichtszeitraum durchschnittlich bei ca. 37.000 kWh und damit bei einem Minderverbrauch von 31% gegenüber 2019.

Der Anteil erneuerbarer Energien beträgt durch die Nutzung der Pelletsheizung im Gemeindehaus **ca. 54%**.

Wasser

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Wasserverbrauch	m ³	104,00	45,00	49,00	60,00	58,00
Wasser / Gemeindeglied	m ³	0,16	0,07	0,08	0,10	0,10



Die Auswertung des Wasserverbrauches zeigt folgendes Bild:
Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt im Berichtszeitraum bei 53 m³.
Nach dem deutlichen Anstieg des Verbrauchs auf 104 m³ im Jahr 2019 konnte dieser „Einmaleffekt“ durch den Austausch des Hauptwasserzählers, die defekte Toilettenspülung im Pfarrhaus und den Ausbau eines Wasserenthärter im Gemeindehaus beseitigt werden.
Die kontinuierliche monatliche Überprüfung des Wasserverbrauchs im Berichtszeitraum zeigt bisher keine Auffälligkeiten.

Biologische Vielfalt

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Grundstücksfläche	m ²	7.173,00	7.173,00	7.173,00	7.173,00	7.173,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	859,00	859,00	859,00	859,00	859,00
Versiegelungsgrad (%)	%	11,98	11,98	11,98	11,98	11,98
naturnahe Fläche am Standort	m ²	6.314,00	6.314,00	6.314,00	6.314,00	6.314,00

Pfarrhaus und Gemeindehaus liegen auf einem ca. 6.500 m² großen Grundstück, idyllisch gelegen in der Nachbarschaft der Kirche. Besonders zu erwähnen ist bei diesem Grundstück der sogenannte „Pfarrberg“ mit altem Baumbestand (einem Biotop vergleichbar) und beachtlicher biologischer Vielfalt und der von der Kirchengemeinde angelegte „Bibelgarten“ am Eingang zum Pfarrhof. In diesem „Bibelgarten“ sind in kleinen Feldern Gewächse mit biblischem Hintergrund gepflanzt; auf kleinen Hinweistafeln findet der interessierte Betrachter die entsprechenden Bibelstellen und die „Wirkung“ der Pflanzen.

CO2-Emissionen

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	8,15	5,53	7,44	5,68	5,77
CO2 / Gemeindeglied (kg)	kg	12,85	8,93	12,14	9,53	9,76
CO2 Strom (t)	t	0,19	0,14	0,13	0,16	0,15
CO2 Wärme (t)	t	7,96	5,38	7,31	5,52	5,62

Die gesamten CO2-Emissionen konnten im Berichtszeitraum verglichen mit dem Ausgangsniveau im Jahr 2019 im Durchschnitt auf ca. 6 Tonnen reduziert werden, was einer Reduktion von ca. 25% entspricht. **Im Gemeindehaus selbst ging der CO2-Ausstoß von 17,5 t im Jahr 2017 auf nunmehr 0,6 t im Jahr 2023 zurück, was einem Rückgang von ca. 97% entspricht.**



Materialeffizienz

Entfällt, da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten: Materialeinkauf, Beschaffung (Büro-, Reinigungsmittel, Betriebsmittel, Leuchtmittel, etc.); geringes Volumen, regionaler und nachhaltiger Einkauf wird praktiziert.

Verkehr

Von geringerer Relevanz mit Blick auf die Umweltauswirkung für unsere Gemeinde ist der Bereich Verkehr, da bei den kurzen Wegen im Ort Termine zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigt werden können. Bei externen Terminen werden soweit möglich Fahrgemeinschaften gebildet. Die Gemeinde wird weiter sensibilisiert, um die Nutzung von PKWs noch mehr zu reduzieren. Im Zuge der Regionalisierung und Restrukturierung könnte das Thema Verkehr an Bedeutung gewinnen.

Abfall und gefährliche Abfälle

Entfällt, da in der Kirchengemeinde nur sehr geringe Abfallmengen anfallen. Wertstoffe werden in der "grünen Tonne" der Pfarrfamilie gesammelt; Altpapier wird bei der regelmäßigen Sammlung des örtlichen Motorsportclubs abgegeben.

Für die Entsorgung von gelegentlich in sehr geringen Mengen anfallenden Restmüll werden Abfallsäcke der AVR zugekauft.

Die Mieter des Gemeindehauses sind für die Abfallentsorgung selbst verantwortlich, werden jedoch mit Abschluss des Mietvertrages darauf hingewiesen, kein Papp- und Plastikgeschirr zu verwenden.

Gefährliche Abfälle wie z.B. Leuchtstoffröhren oder Farbreste werden im Rahmen regelmäßiger Schadstoffsammlungen der AVR entsorgt.

5.3. Bewertung der Umweltaspekte

Der Gesamtüberblick des Jahres 2015 erlaubte es erstmals, konkrete Ansatzpunkte zur Reduzierung von Verbräuchen und Umweltauswirkungen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen im Umweltprogramm einzuplanen.

Die Datenkenntnisse und auch die Betrachtung der Umweltauswirkung z.B. der Energieverbräuche wurden im nächsten Schritt im Umweltteam weiter



untersucht, um festzulegen welche Themen

- die größere Umweltauswirkung
- den größten Verbesserungseffekt

haben und ferner z.B. schnell umsetzbar sind. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden in der fachlich genannten Portfolioanalyse für unsere Gemeinde dokumentiert.

Unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich realisierten Projekte u.a.

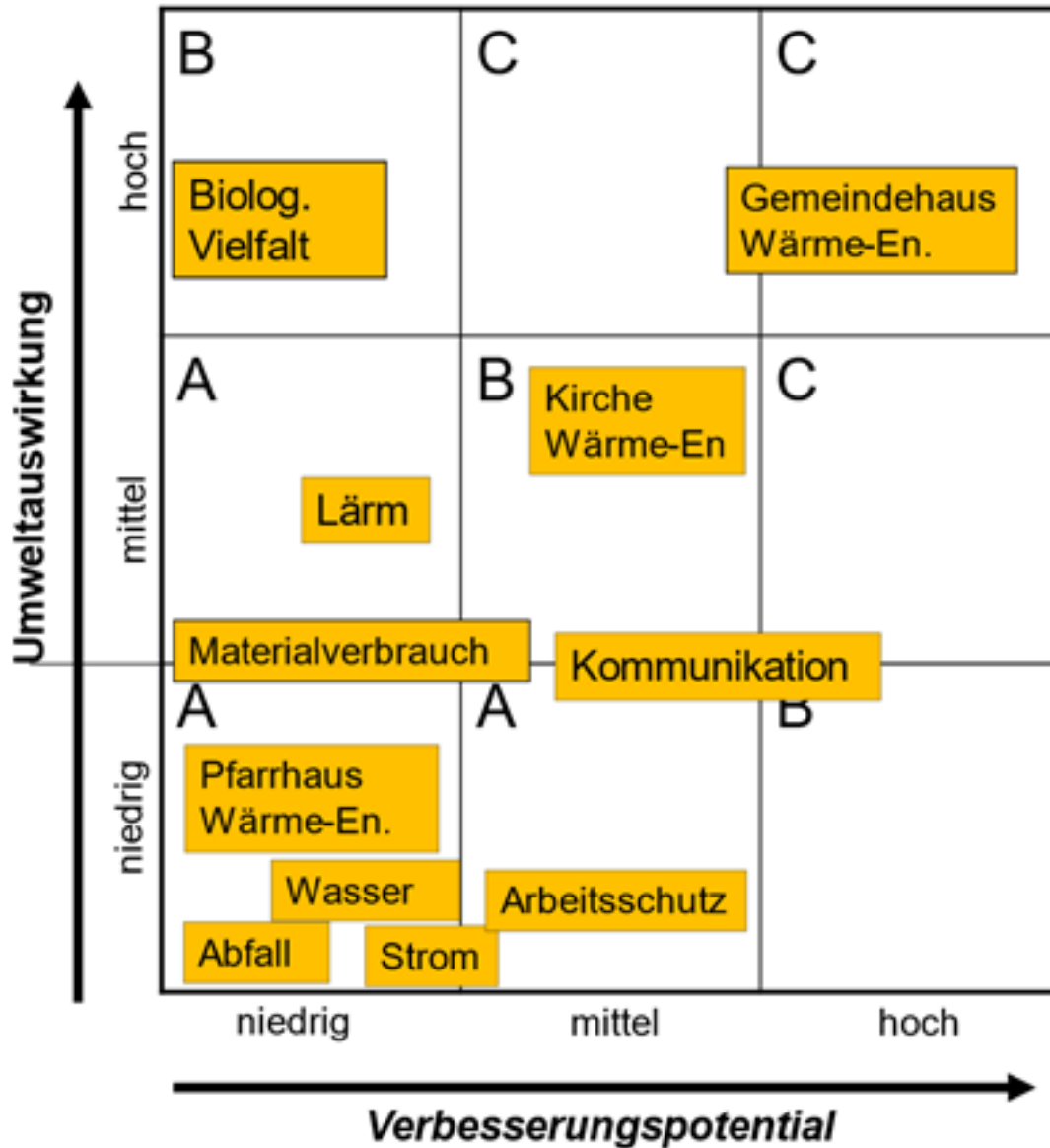
- LED Leuchtmittel in der Kirche
- LED Leuchtmittel im Gemeindehaus
- Pelletsheizung im Gemeindehaus

und weiterer Verbesserungsmaßnahmen wurde die Portfolio-Analyse aktualisiert und die Verringerung der Umweltauswirkungen dokumentiert. Die relevanten Felder mit den erzielten Verbesserungen sind im grünen Farbton und Aufnahme neuer Projekte und Aspekte, u.a. wie Entsiegelung von Flächen, Überarbeitung Mietvertrag zur Nutzung Gemeindehaus und Abfallvermeidung, sowie Umweltbewußtseinsschärfung in der aktuellen Portfolioanalyse von 2024 in -blau- gekennzeichnet.



Erste Portfolioanalyse 2016

Portfolioanalyse



Ev. Kirchengemeinde Schatthausen April 2016

Anmerkungen:

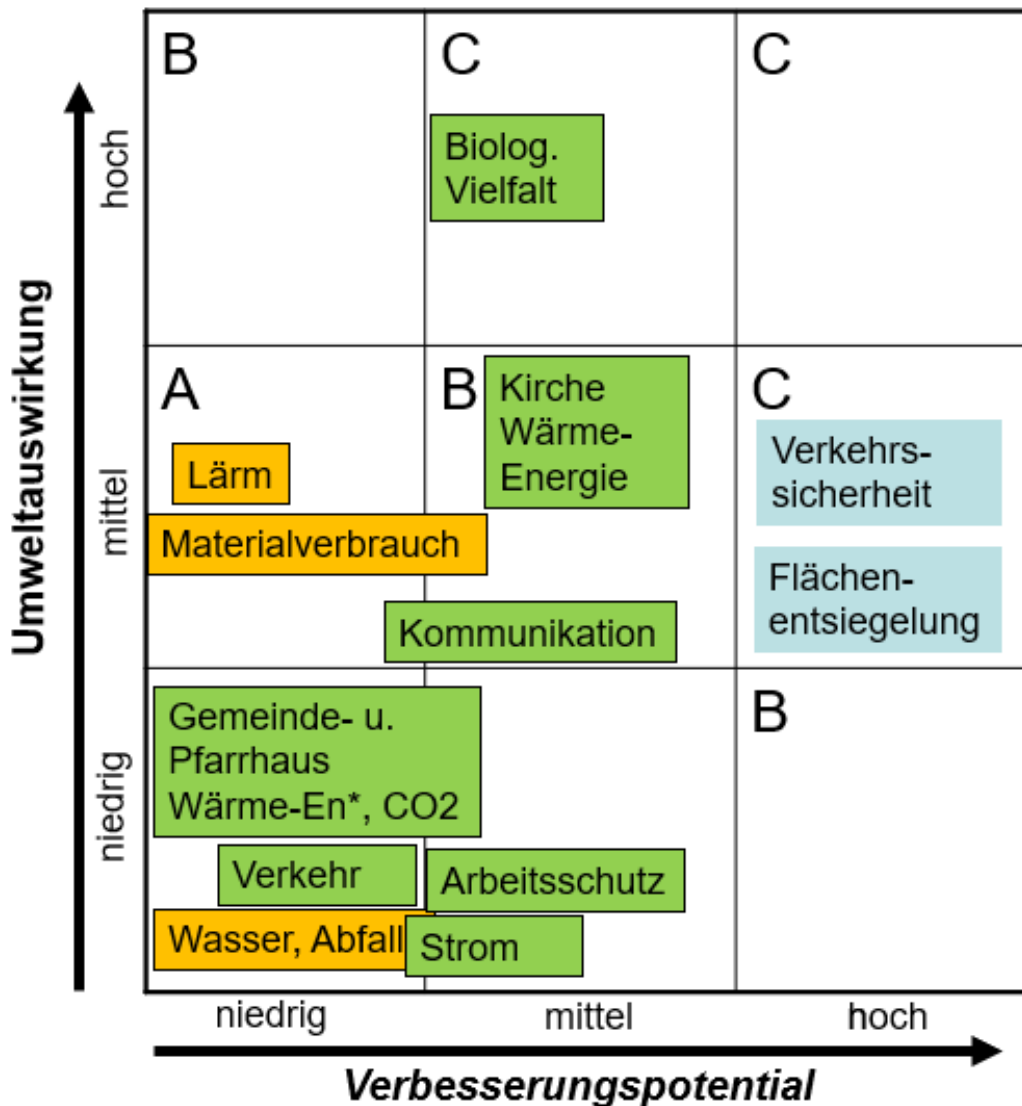
Lärm: Glocken, Uhr, Veranstaltungen
 verwendete Abkürzung für Energie: En.



Aktuelle Portfolioanalyse Juli 2024

Portfolioanalyse

Ev. Kirchengemeinde Schatthausen
Juli 2024



Legende

2016 (orange box) Neu (light blue box)

Verbesserungsfelder gegenüber 2016 (green box) durch Pelletsheizung, LED, Energiemanagement, Abschaltung Fassadenbeleuchtung, verbesserte Kommunikation, Grünteam zur biolog. Vielfalt und Artenschutz, Schulungen



In der aktuellen Portfolioanalyse vom Juli 2024 sind im Bereich C als neue Themenfelder Verkehrssicherheit und Flächenentsiegelung ausgewiesen.

Beim Thema Verkehrssicherheit geht es darum, die Risiken bei der Nutzung der Kirchstraße in Verbindung mit dem Eingang zum Pfarrhof für die Schul- und Kindergartenkinder zu reduzieren.

Außerdem soll durch Erneuerung der gesamten Fußgängertreppe zum Friedhof die nicht mehr gegebene Verkehrssicherheit wiederhergestellt werden. Beide Vorhaben sollen in Abstimmung mit der Stadt Wiesloch umgesetzt werden.

Die Flächenentsiegelung betrifft den Eingangsbereich der Kirche bis zur Treppe vor dem Haupteingang. Hier soll die durch eine geschlossene Asphaltdecke bestehende flächendeckende Versiegelung durch durchlässiges Pflaster ersetzt werden. Diese Maßnahme wird außerdem den Kirchenbesuchern mit Rollator den Zugang zur Kirche erleichtern.

a) Direkte Umweltaspekte: Heizenergie und bedingt (auch) der Stromverbrauch

insbesondere mit Blick auf das Verbesserungspotenzial

b) Indirekte Umweltaspekte: Umweltbewusstsein

Eine wesentliche Rolle – obwohl nicht messbar – spielt hierbei die Verbesserung der Kommunikation. In diesem Zusammenhang sollen unsere Kommunikationsmedien Homepage, Gemeindebrief, Newsletter (geplant ab 2017), Gemeindeversammlung und Gemeindebeirat sowie die Abkündigungen in der Kirche intensiv für Umweltthemen genutzt werden.

6. Umweltziele und -programm

6.1. Was werden wir tun? Was wollen wir erreichen?

Schon im Jahr 2014 hatte das Umweltteam auf Basis erster Untersuchungen Umweltthemen entdeckt, die verbesserungswürdig waren, z.B.



- Gestaltung unserer Organisation, Benennung von Beauftragten und Koordinatoren
- erste Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches

Insgesamt elf Positionen wurden in unser erstes **Umweltprogramm 2014-2015** aufgenommen. Von diesen wurden fünf termingerecht Ende des Jahres 2015 abgeschlossen. Die weiteren mittelfristig zu bearbeitenden Punkte wurden in das **Umweltprogramm 2016-2020** übertragen. In dieses Programm wurden neue Themen, die nach Vorlage der Jahresdaten 2015 und entsprechender Bewertung sowie Betrachtung der Umweltauswirkung, d.h. auf Basis der Portfolioanalyse, entwickelt wurden, aufgenommen. Ferner wird auch die kontinuierliche Schulung der Team-Mitglieder gezielt geplant durch Schulungen und Seminare.

Erfreulicherweise konnten wir das erste kleinere Umweltprojekt aus dem Programm 2016-2020 zu Beginn des II. Quartals 2016 realisieren:

Mit dem Einsatz von LED Leuchtmitteln in der Kirche wird der jährliche Stromverbrauch für die Beleuchtung um über 80 Prozent gegenüber dem Verbrauch in 2015 gesenkt. Bezogen auf den gesamten Stromverbrauch in der Kirche entspricht dies einer Einsparung ca. 29%.

Weitere Projekte sind schon angestoßen. Ziel ist es, auch in dem Zeitraum 2024 bis 2028 neue Projekte und auch Anregungen aus der Gemeinde aufzunehmen.

Das Umweltprogramm 2024 bis 2028 ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst.

Bei der Entwicklung und Umsetzung der darin aufgezeigten Ziele und Maßnahmen sind wir uns darüber im Klaren, das wir - verglichen mit dem bereits erreichten relativ hohen Ausgangsniveau - weitere Verbesserungen nur noch in „beschränktem Umfang“ und nur in weiteren kleinen Schritten erreichen können. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses („Nichts ist so gut als dass es nicht noch weiter verbessert werden könnte!“) werden wir versuchen, nachhaltig weitere Verbesserungen zu erzielen.

Schwerpunkte werden zukünftig die weitere Senkung des Energieverbrauches sein sowie die naturnahe Gestaltung der Außenflächen der Kirchengemeinde auch zur Erhaltung der Artenvielfalt.



6.2. Umweltprogramm ev Kirchengemeinde Schatthausen 2024-2028

lfd Nr	Umwelttema	Einsparziel Vorteil	Maßnahme	verantwortlich	Fertigstellung
1	Kommunikation zu Umweltthemen und Grüner Gockel etablieren	Leuchtturmcharakter Vorbildfunktion Sensibilisierung in Gemeinde	Konzept erarbeiten und umsetzen	WF	laufend
7	Schulungsprogramm etablieren bzw fortschreiben für Umweltschutz, Arbeitsschutz, Brandschutz	Fachkenntnisse des Umweltteams und der Beauftragten ausbauen	Interne Schulungen, Unterweisungen, Teilnahme an externen Seminaren	WF,HGB	31.12.2018 30.10.2019 31.01.2020 31.12.2024
8	Sichere Ausfahrt von Pfarrhof Verkehrssicherheit	Unfallvermeidung Erhöhung Verkehrssicherheit	Kirchstrasse umwidmen zur Spielstraße	AH	31.12.2017 30.06.2018 30.10.2019 15.12.2019 30.09.2024
10	Beobachtung Heizenergieverbrauch zur Senkung vs 2019			WF	30/10/2024
11	Beobachtung Stromverbrauch zur 10% Senkung vs 2019 bis 2024			WF	30/10/2024
12	Erneute Überprüfung Außenisolierung mit Blick auf Heizenergiesenkung	Schonung Ressourcen		HGB	01/12/2026
13	Austausch IG Scheiben Gemeindehaus Fensterbereich	Reduzierung Heizenergie		HGB	31/12/2024
14	Nachrüstung FI-Schalter in E-Verteilerschrank Gemeindehaus Absicherung Arbeitsschutz, Brandschutz	Erfüllung VDE-Richtlinien E-Verteiler		WF,HGB	30/07/2024
15	Entsiegelung Fläche Zugangs	biolog. Vielfalt, Nachhaltigkeit, kein Stolpern mehr	Entfernung Versiegelung	WF,HGB	30/10/2024
16	Treppenaufgang zum Friedhof Schäden an Stufen	Verkehrssicherheit für Fußgänger	Reparaturmaßnahmen	WF	31/12/2024
17	Einbindung Jugend in Umweltaktivitäten	Sensibilisierung, Initiativen fördern	Konfirmanden-Unterricht	AH	31/12/2025
18	NachÖko-fair-soziale	Nachhaltigkeit fördern	Potenzial erneut prüfen	AH	31/12/2024

Bearbeitungsstatus:	noch nicht gestartet in Umsetzung
----------------------------	--



6.3. Abgeschlossene Themen im Zeitraum 2020 bis 2024

lfd. Nr.	Umwelttema	Einsparziel Vorteil	Maßnahme	Fertigstellung	Kommentar
2	Gestaltung eines Grundstücks als Biogarten	Nachhaltigkeit	Garten Konzept entwickeln und umsetzen mit Grünteam	31.12.2020 30.03.2024	Ökologische Aufwertung als naturnaher Garten angelaufen im Dez. 2018 Immergrün-Bepflanzung an Kirche als Ersatz für Rasenfläche zur Vereinfachung der Pflege und Vermeidung Anschaffung neuer Rasenmäher Projekt wird abgeschlossen da Bodendeckerlösung ökologisch nicht vertretbar; Rasenfläche wird naturnaher modifiziert
3	Fassadenbeleuchtung Kirche einstellen	Abschaltung -Schonung Fledermäuse -Insektenschutz -Reduzierung Stromkosten	Abschaltung Strahler	20.09.2022	Abstimmung mit Stadtverwaltung Wiesloch Tiefbauamt Frau Dahner erledigt
4	Neuer Fußbodenbelag im Gemeindehaus	Stolpergefahr wegen loser aufgewölbter Bodenplatten	neuer umweltfreundlicher Linoleumboden	01.11.2023	abgeschlossen; es wurde Probe genommen von altem Bodenaufbau; in Abstimmung mit Architekt Haid VSA kein Asbest bestätigt von Fachlabor
5	Totholzeseitigung größtenteils auf Pfarrberg wegen Bruchgefahr Rekultivierung mit Rückschnitt des vorhandenen Baum und Strauchbestandes	Gleichgewicht im Ökosystem	Einsatz Grünteam und ehrenamtlicher Helfer und eines Forstbetriebes in der Gemeinde insgesamt ehrenamtliche Aktion	28.02.2024	hohe ehrenamtliche Aktion aller Beteiligten

Umweltbericht 2024
Evangelische Kirchengemeinde Schatthausen



6	Machbarkeitsstudie Nutzung Solarenergie; Photovoltaik	Schonung Ressourcen Sonneneenergie nutzen	Studie durchführen	30.11.2017 30.06.2020 04.03.2024	Antragstellung zur Aufnahme in Projektliste Landes- Kirche zur CO2- Minderungsprogramm ist erfolgt Feb 24: Übernahme in Projektlistung Kandidaten zur Installation Photovoltaikanlagenanzie- rung über Landeskirche für Schatthausen: Gemeindehaus 90 m ² Satteldachfläche Pfarrhaus 80m ² Satteldachfläche auf Gemeindehaus Pfarrhaus KSE -Ranking erfolgt: wegen Beschattung durch Kirche und Bäume nicht interessant
9	Weitere Kooperation mit Kultur AG Schatthausen	Nachhaltigkeit	Umwelthemen, regionaler Art via Ausstellung, Vorträgen der Ortsgemeinde nahe bringen	31.12.2018 30.11.2019 30.03.2024	Thematik wurde verschoben wegen Planung und Umsetzung des Projektes Kirchen- Innensanierung keine Resonanz und Interesse von Kultur AG Projekt abgeschlossen

Bearbeitungsstatus: umgesetzt



7. Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Kirchengemeinde Schatthausen, Kirchstr.15, 69168 Wiesloch-Schatthausen.

Das Umweltteam hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Stand: September 2024

Der nächste aktualisierte Umweltbericht wird im September 2026 vorgelegt, die nächste konsolidierte Fassung im September 2028.

Der Umweltbericht wird jährlich mit der Kennzahlentabelle sowie mit dem derzeitigen Stand des Programms aktualisiert an das BUE geschickt und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

- wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, Unterstützendes oder Kritik,
- wenn Sie mitmachen wollen,
- wenn Sie mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung und Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen. Wir unterstützen Sie gern mit unseren Erfahrungen!

Kontakt Daten: Ev. Kirchengemeinde Kirchengemeinde Schatthausen

Kirchstr.15, 69168 Wiesloch-Schatthausen
Tel.: 06222-70644 Fax.: 06222-70280
Email: wiesloch-schatthausen@kbz.ekiba.de
Internet: kirche-schatthausen.de

Kontakt Daten Umweltbeauftragter:

Walter Funk, Im Hossacker 20, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222-72167
Email: walter.funk@gmx.net



8. Erklärung des Umweltrevisors

Der Evangelischen Kirchengemeinde Schatthausen,

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Oliver Foltin,

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und [EU] 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.
Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schatthausen, den 6. September 2024

Dr. Oliver Foltin
Kirchlicher Umweltrevisor